

Aktuelle Informationen zu den Bewegungen im Gebiet «Spitzer Stein»

Einschätzung der Geologen vom 13. Dezember 2019

Die Tachymeter- und GPS-Messungen zeigten in den letzten zwei Wochen mehrheitlich stagnierende Bewegungsraten mit leicht rückgängigen Geschwindigkeiten von noch 0.5 bis 1.0 cm/Tag.

Die Gefahrenstufe 4a für Lockermaterial und Fels **wird auf weiteres beibehalten**. Die Lagebeurteilung erfolgt laufend. Nächste Information nach Bedarf resp. spätestens am Fr, 27.12.2019.

Neue Erkenntnisse werden auf der Website der Gemeinde (<https://www.gemeindekandersteg.ch/> > Spitzer Stein) laufend, spätestens jedoch am Freitag, 27.12.2019, aufgeschaltet.

Einschätzungen der Abteilung Naturgefahren

(Hintergrundinformationen für die NZZ für einen Bericht über eine Permafrost-Tagung in Zürich)

- Im Sommer wurden intensive Untersuchungen vorgenommen. Es ist mittlerweile klar, dass die Verschiebungen auf den Rückgang des Permafrosts im Boden zurückzuführen sind.
- Es wird erwartet, dass es im nächsten Sommer zu grösseren Abbrüchen von mehreren hunderttausend Kubikmetern Gestein kommen wird. Unmittelbar ist davon kein Siedlungsgebiet betroffen. Doch könnten anschliessende Murgänge auch das bebaute Gebiet gefährden. Man muss diese Situation sehr ernst nehmen.
- Im Kanton Bern werden mehrere Orte überwacht, die eine ähnliche Problematik aufweisen. Dazu gehört auch der Spreitgraben beim Ritzlihorn auf Gemeindegebiet von Guttannen.
- Man muss davon ausgehen, dass Bergstürze und Murgänge wegen des auftauenden Permafrosts zunehmen werden. Die Veränderungen im Hochgebirge sind massiv.

Schäden an den Messanlagen nach Föhnsturm

Mehrere GPS-Stationen wurden durch den massiven Föhnsturm beschädigt; sie wurden am 30.11.2019 repariert bzw. überprüft; gleichzeitig wurden drei zusätzliche GPS-Stationen (Stationen Nr. 8 – 10) montiert. Seither misst das GPS-System wieder einwandfrei.

Situation am Oeschinensee für Wintersaison

Abklärungen der Geotest AG zur Sicherheit eines Winterbetriebs auf dem Oeschinensee im Zusammenhang mit möglichen Abbrüchen vom Spitzen Stein haben ergeben, dass

1. grössere Abbrüche, die ohne Anzeichen abbrechen und nicht vorhergesehen werden können, den Rand des winterlichen Wasserstands auf dem See knapp erreichen könnten.
2. kleinere und mittlere Abbrüche im Holzspicherwald auslaufen würden.
3. Splitterblöcke von solchen Abbrüchen nicht über den Holzspicherwald hinausgelangen.

Sofern sich im Anrissgebiet gegenüber dem heutigen Zustand nichts Wesentliches verändert steht einem Winterbetrieb auf dem gefrorenen Oeschinensee nichts entgegen. Der Schlittenweg nach Kandersteg bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Absperrungen

Der Oeschiwald steht (inkl. VITA-Parcours) zur Verfügung; dort wo der oberste Weg des VITA-Parcours die Zufahrt zum Oeschinensee quert, ist dieser abgesperrt und der Weg Richtung Dorf signalisiert. Die Sperrung gilt für alle Arten von Fahrzeugen, für Fahrräder und für Fussgänger.

Als Verbindung zum Oeschinensee steht **nur der Wanderweg ab Talstation Gondelbahn via Zilfuri über die sog. «Huble» zur Verfügung** (Abzweigungen sind signalisiert). Der Weg über «Grünewald/Wyssi Blickä» bzw. die Skipiste ist den ganzen Winter gesperrt. Im Moment sind die Skipisten wegen Beschneigungsarbeiten stark vereist; das Begehen der Pisten ist untersagt.

Die angeordneten Absperrungen sind aus Sicherheitsgründen zwingend zu befolgen.

Auskünfte

Für Auskünfte steht Frau Gemeinderätin Vreni Packmor zur Verfügung (Telefon: 033 675 10 08, E-Mail: verena.packmor@gemeindekandersteg.ch).